



European Commission

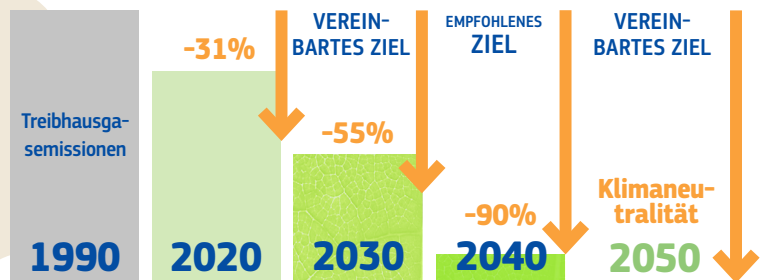
Europas Weg zum Klimaziel für 2040 Ein Weg zur Klimaneutralität bis 2050



Die Europäische Union ist weltweit führend beim Klimaschutz und hat sich in dieser Rolle verpflichtet, **bis 2050 Klimaneutralität** zu erreichen. Auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen müssen wir nun Impulse für eine **nachhaltige und wettbewerbsfähige Wirtschaft** sowie **eine gesündere und sicherere Zukunft für die Europäerinnen und Europäer** schaffen.

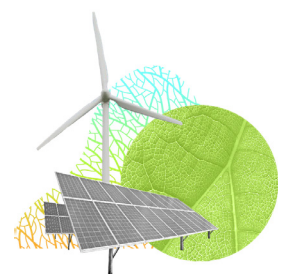
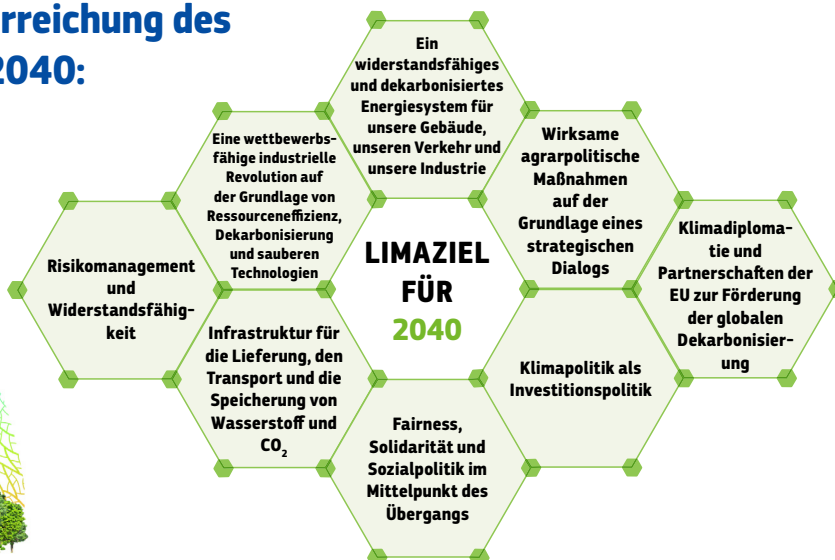
Die EU muss den im EU-Klimagesetz und im Übereinkommen von Paris festgelegten **Kurs fortsetzen** und eine Wirtschaft aufbauen, die widerstandsfähig gegen Klimagefahren ist, ohne fossile Brennstoffe und andere kritische Abhängigkeiten auskommt, eine wettbewerbsfähige Clean-Tech-Industrie umfasst sowie einen gerechten Wandel für alle ermöglicht.

Die Kommission empfiehlt, dass die EU **im Einklang mit wissenschaftlichen Gutachten für das Jahr 2040 ein Emissionsreduktionsziel der Nettotreibhausgasemissionen von 90 %** gegenüber dem Stand von 1990 setzt. Diese Empfehlung ist **der Beginn einer politischen Debatte und eines offenen Dialogs mit allen Interessenträgern** dieses Prozesses. Die politische und legislative Entscheidung hinsichtlich des Ziels für 2040 muss nach den diesjährigen Europawahlen von der nächsten Kommission getroffen werden.



Um das 90 %-Ziel zu erreichen, bedarf es einer Reihe grundlegender politischer Rahmenbedingungen, darunter **die vollständige Umsetzung des vereinbarten Rahmens für den Zeitraum bis 2030, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit** der europäischen Industrie **gewährleistet wird**, eine stärkere Konzentration auf einen gerechten Übergang, bei dem niemand zurückgelassen wird, **gleiche Wettbewerbsbedingungen** mit internationalen Partnern, und ein **strategischer Dialog** über den Rahmen für die Zeit nach 2030, auch mit der Industrie und dem Agrarsektor.

Bausteine zur Erreichung des Klimaziels für 2040:



Wie könnte die EU das Emissionsreduktionsziel von 90 % bis 2040 erreichen?

Dank des bestehenden politischen Rahmens ist Europa **auf Kurs, seine Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken**. Die nächste Kommission wird dafür verantwortlich sein, den politischen Rahmen für die Zeit nach 2030 zu schaffen, um diesen Weg weiterzuerfolgen und das vereinbarte Klimaziel für 2040 zu erreichen. Während an der Abkehr von fossilen Brennstoffen festgehalten wird, wird auch die Investition in saubere Technologien zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien und zur CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre für die Speicherung und Anwendung in industriellen Prozessen erforderlich sein.

Welche Vorteile bringt eine Senkung der Emissionen um 90 % bis 2040?



Wirksame Investitionen in den Übergang: Die Kosten, die unserer Wirtschaft in den kommenden Jahrzehnten durch Nichttätigwerden entstehen würden, wären viel höher als die der Fortschritte im Zuge des grünen Wandels. Europa muss die richtige Kombination aus privaten und öffentlichen Mitteln mobilisieren, um unsere Wirtschaft nachhaltig und wettbewerbsfähig zu gestalten.



Ein gerechter Übergang und Sicherheit für heutige und künftige Generationen: Bei dem Übergang geht es darum, den Wohlstand und das Wohlergehen der EU-Bürgerinnen und Bürger zu sichern, und somit einen gerechten Übergang für alle zu gewährleisten. Wenn wir jetzt handeln, sorgen wir dafür, dass unsere Kinder und Enkel zukünftig nicht die Kosten unserer Untätigkeit tragen müssen.



Vorhersehbarkeit und Sicherheit: Bürgerinnen und Bürger, die Industrie, Regierungen und Investoren werden wissen, welcher Weg einzuschlagen ist, und können über geeignete Schritte für einen geordneten, kosteneffizienten und gerechten Übergang entscheiden, bei dem die Risiken von Lock-in-Effekten und gestrandeten Vermögenswerten minimiert werden.



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Die europäische Industrie wird mit den richtigen Rahmenbedingungen für ihre Dekarbonisierung und Unterstützung bei dem Übergang eine Vorreiterrolle im globalen Wettstreit um saubere Technologien einnehmen.



Strategische Autonomie und Energieversorgungssicherheit: Mit einem klaren Übergang von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien und verbesserter Energieeffizienz wird die EU an wirtschaftlicher und geopolitischer Sicherheit gewinnen.



Einhaltung des Übereinkommens von Paris und Umweltschutz: Das künftige EU-Treibhausgasbudget würde im Einklang mit dem EU-Klimagesetz, wissenschaftlichen Gutachten und Folgenabschätzungen stehen. Die Verringerung der Treibhausgasemissionen wird auch die biologische Vielfalt verbessern und die Gesundheit der Ökosysteme steigern.



Rettung von Menschenleben: Dem Klimawandel nicht entgegenzuwirken, würde die Lebensbedingungen verschlechtern und unsere Gesundheit beeinträchtigen. Dies würde zu zusätzlichen vorzeitigen Todesfällen aufgrund von Luftverschmutzung und extremen Wetterereignissen führen.



PDF ISBN 978-92-68-12204-4 doi:10.2775/801385 NA-02-24-147-DE-N



Publications Office
of the European Union

© Europäische Union, 2024

Die Weiterverwendung dieses Dokuments ist mit Nennung der Quelle und Angabe etwaiger Änderungen erlaubt (Lizenz „Creative Commons Attribution 4.0 International“). Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Alle Bilder © European Union, sofern nichts anderes angegeben ist.